

Hilfe für das rheumakranke Kind e.V. Hans Keck • Tiefkarstr. 15b • 82481 Mittenwald

An alle Freunde der Rheuma-Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen



Deutsches Zentrum für Kinder- & Jugendrheumatologie Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen Sozialpädiatrisches Zentrum Lehrkrankenhaus der LMU München

Freundes- und Förderkreis der Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen gGmbH

Ein Hilfswerk der Lions Clubs • www.kinderrheuma.info

Vorsitzender: Hans Keck

Tiefkarstr. 15b • 82481 Mittenwald

Tel. 08823 / 8059 · hans.keck.mittenwald@gmx.de

Schatzmeister: Stefan Klotz

Höllentalstr. 21 • 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. 08821 / 9553 - 0 • mail@steuerkanzlei-klotz.de

Sekretärin: Carolin Henkies

Münchner Str. 56 • 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. 08821 / 949904 • kinderrheuma.info@arcor.de

Neues aus der Rheuma-Kinderklinik und vom Verein im Oktober 2020

Therapeutische Kletterwand

Rheuma und Sport, das sind schon lange keine Gegensätze mehr. So gehört auch eine Kletterwand zu dem therapeutischen Spektrum der Physiotherapie-Abteilung im Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie.

Mit einer großzügigen Spende in Höhe von 16.403,75 Euro haben jetzt drei starke Partner, der Klinik-Förderverein "Hilfe für das rheumakranke Kind", der Biker Charity Run mit Organisator Harald Forster sowie das Ehepaar Rosemarie und Ulrich Dorsch, gemeinsam die Erweiterung der Kletterwand finanziert.

Notwendig geworden war der Ausbau auch durch die gestiegenen Anforderungen und Möglichkeiten des therapeutischen Einsatzes. So wurden unterschiedliche Wandneigungswinkel eingebaut, um auch jungen, schwer betroffenen Patienten oder auch neurologisch erkrankten Kindern und Jugendlichen das Klettern zu ermöglichen. Es wurden große ergonomische Griffe und Tritte als Unterstützungsflächen geschaffen, dazu ermöglicht jetzt ein rundum Sichtschutz abgeschirmtes und konzentriertes Arbeiten von Patient und Therapeut. Auch das klassische Bouldern, also das Klettern ohne Seil in Absprunghöhe, ist für das Muskelund Haltungstraining erweitert worden.

"Die Kletterwand ist inzwischen aus dem Therapie-Alltag der Physio-Abteilung nicht mehr wegzudenken. Neben den Therapiezielen wie Haltungsschulung und –Kontrolle, Muskeltraining, Kräftigung und Verbesserung der Sensomotorik durch viele taktile Reize, gibt das "Klettererlebnis" den Kindern und Jugendlichen einen großen Motivationsschub." so der Ärztliche Direktor Prof. Dr. med. Johannes Peter Haas.

Text aus Pressemitteilung der Klinik







Förderverein ermöglicht die Umsetzung eines Erklärvideos zu einer seltenen Schmerzerkrankung

Die Schmerzabteilung der Kinderrheumaklinik ist mittlerweile das "Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen" geworden. Chronische schmerzerkrankte Kinder- und Jugendliche stehen im Zentrum der Patientenversorgung. In den letzten Jahren konnten über 500 Patienten pro Jahr – zumeist erfolgreich - behandelt werden. Der Verein hat hierbei schon mehrere Projekte unterstützt

In diesem Jahr geht es in unserem gemeinsamen Projekt darum, über eine seltene Schmerzerkrankung zu informieren, die mittlerweile behandelt werden kann. Die Schmerzabteilung hat sich in den letzten Jahren auf das komplexe regionale Schmerzsyndrom, kurz CRPS (complex regional pain syndrome) spezialisiert. Mit circa 70 jungen PatientInnen/Jahr behandelt die Klinik deutschlandweit die meisten PatientInnen mit dieser seltenen und Vielen noch unbekannten Erkrankung.

Das CRPS geht mit starken Schmerzen einher, schon leichte Berührungen oder gar ein Lufthauch können unerträglich sein. Neben Symptomen wie Schwellung, Veränderung von Schwitzen, Haar- und Nagelwachstum, Hautfarbe und Hauttemperatur (wärmer oder kälter) können Auffälligkeiten in der Wahrnehmung der betroffenen Gliedmaßen entstehen. Hand oder Fuß werden unterschiedlich groß wahrgenommen, die Position im Raum ist nicht mehr bewusst und Bewegungen können nicht mehr gezielt gesteuert werden. Das psychische Leiden kann so weit gehen, dass der Wunsch nach einer Amputation besteht.

Um Hintergründe und Therapiemöglichkeiten der immer noch wenig erforschten und verstandenen Schmerzerkrankung zugänglich zu machen, war es der Klinik wichtig, ihre über die Jahre gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse mit Eltern, betroffenen Kindern und Jugendlichen und Therapeuten zu teilen.

Durch die Unterstützung des Vereins "Hilfe für das rheumakranke Kind" war es möglich, mit einem professionellen Filmteam einen Edukationsfilm zu drehen, in dem betroffene Patientinnen ihre Erfahrungen schildern. Zugleich werden in einer computeranimierten Sequenz Hintergründe darüber vermittelt, was nach heutigem Wissensstand im Körper geschieht.

Das interdisziplinäre Team bestehend aus Ärzten, Psychologen, Pflege- und Erziehungsdienst, Physio- und Ergotherapeuten, der physikalischen Therapie und der Schule zeigt aufeinander abgestimmte Therapiebausteine.

Das Skript für den Film entstand in enger Absprache zwischen dem Therapeutenteam und dem ärztlichen Direktor Prof. Haas. Als externer Berater und Experte in der Behandlung von CRPS bei Erwachsenen unterstützte Prof. Maihöfner das Team kollegial bei der animierten Visualisierung der körperlichen Vorgänge. Über zwei Tage wurden die Filmsequenzen von :pilawafilm gedreht, im Anschluss fand ein intensiver Austausch statt, um Film, Sprache und Intention in Einklang zu bringen. Für die animierte Darstellung körperlicher Vorgänge war die Firma Acolori eingebunden.

Neben der Präsentation auf dem YouTube Kanal "Rheuma Kinderklinik" ist geplant, den Film auf Tagungen vorzustellen und 2021 beim Fast Forward Science Award (Webvideo-Wettbewerb für die Wissenschaft) einzureichen. Wir danken unserem Förderverein für die Unterstützung und Flexibilität bei der Verwirklichung dieses Projektes.

Dr. rer. nat. Lea Höfel, Leitung Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen





